

CHANGE  
Maker



Handreichung für die Sekundarstufe

■ begegnen  
bilden  
teilen

weltdienst 

# Inhalt

<b>Einführung</b> .....	<b>3</b>
Verändern – verändert!.....	3
Didaktische Hinweise und Bezug zum Bildungsplan 2016 .....	3
Hintergrundinformationen .....	8
EJW-Weltdienst .....	8
Nigeria .....	8
Die YMCAs in Nigeria .....	9
Aktiv werden – Möglichkeiten im EJW-Weltdienst.....	10
Der Politische Rahmen: Die Agenda 2030.....	10
<b>Bausteine für den Unterricht</b> .....	<b>12</b>
Bausteine für den Einstieg.....	12
Bausteine zur Vertiefung und Ergebnissicherung .....	12
Aktionsformen.....	15
begegnen - bilden - teilen.....	15
www.change-maker.info .....	15
Weiterführende Hinweise .....	16
Links .....	16
Live Webcams.....	16
Material- und Kopiervorlagen .....	17
Material zur Bestellung und Download.....	17
Arbeitsblätter .....	17
<b>Impressum</b> .....	<b>25</b>
Herausgeber .....	25
Konzept und Text.....	25

# Einführung

## Verändern – verändert!

Wir glauben an Veränderung. In Begegnungen und im Austausch mit Menschen in unseren Partnerschaften in Afrika, im Nahen Osten und in Osteuropa begeistert es uns immer wieder zu erleben, wie sie sich für andere Menschen einsetzen, für Veränderung in ihrem Umfeld sorgen und dadurch selbst verändert werden. Diese Beobachtung greifen wir auf. Wir wollen uns unsere Partner zum Vorbild nehmen und selbst anpacken: vor Ort unsere Haltung und Verhalten gegenüber Menschen und Umwelt verändern und erleben wie Verändern verändert.

Mit der CHANGEMAKER Aktion rufen wir Schüler und Schülerinnen auf: Starte DEIN Projekt!

Materialien und Vorlagen zu den Impulsen dieser Handreichung können beim EJW-Weltdienst kostenlos bestellt werden.

[www.change-maker.info](http://www.change-maker.info)

SuS = Schülerinnen und Schüler; L = Lehrperson

### Didaktische Hinweise und Bezug zum Bildungsplan 2016

Das Material der CHANGEMAKER Aktion dient dazu, dass SuS Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld beschreiben, untersuchen und entfalten.

Die Impulse der Handreichung passen zum inhaltsbezogenen Bereich 2. Welt und Verantwortung im Fach Evangelische Religionslehre, und dienen folgenden inhaltsbezogenen Kompetenzen:

- Klasse 5/6: 3.1.2 (1) und (4)
- Klasse 7/8/9: 3.2.2 (2)
- Klasse 10: 3.3.2 (1)
- Klasse 11/12 (zweistündig) 3.4.2 (2)  
(vierstündig) 3.5.2 (1) + (2)



Kreatives Denken und aktive Gestaltung dieser Welt sind unabdingbare Kompetenzen für eine gerechte Welt. Die SuS erkennen den Stellenwert der aktiven Mitgestaltung für eine bessere Zukunft und sind offen für neue Ideen und Ansätze. Sie sind sich im Klaren, dass sie positive Veränderung bewirken können. Dafür treffen sie gezielte Entscheidungen und beteiligen sich aktiv in ihrem Umfeld.

Neben relevanten Sachinformationen und kreativen Ideen vermittelt der Bildungsprozess Kompetenzen für das politische Engagement:

- Informationen beschaffen und bewerten
- Komplexität der Probleme und Widersprüche der Lösungen aushalten
- Bildung einer eigenen Meinung
- Bewusstsein über Wirkungsebene - wo setze ich mit meinem Anliegen an? (Schule, Verein, Kommune, Land, Bundesrepublik, EU,..)
- Wissen um Möglichkeiten und Instrumente der Einflussnahme
- Vernetzung mit Gleichgesinnten

## Klassenstufen 5/6

Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Bedeutung biblischer Texte für ein gemeinsames Zusammenleben. Sie setzen sich mit der Deutung der Welt als Schöpfung auseinander. Sie entwickeln und gestalten Beispiele für faires und nachhaltiges Handeln.

<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Konkretisierung</b>	<b>Methoden...</b>
<p><b>3.1.2.1</b></p> <p><b>G</b> Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld beschreiben</p> <p><b>M</b> Beispiele für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld untersuchen</p> <p><b>E</b> Hintergründe für Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in ihrem Lebensumfeld entfalten</p>	<p><b>G</b> Beispiele benennen und Umstände beschreiben</p> <p><b>GME</b> eigene Definition der Begriffe „Gerechtigkeit“, „Ungerechtigkeit“ und „eigenes Lebensumfeld“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte verfassen, Berichtswand erstellen, Texte der Mitschülerinnen und Mitschüler lesen und durch eigene Erlebnisse erweitern</li> <li>- Umfrage an der Schule, Auswertung und Bekanntgabe der Ergebnisse</li> <li>- Theologisieren</li> <li>- Arbeiter im Weinberg</li> <li>- Fish-Bowl</li> <li>- Kugellager</li> </ul>
<p><b>3.1.2.4</b></p> <p><b>G</b> Perspektiven für nachhaltiges Handeln (z. B. Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Tierschutz) entwickeln</p> <p><b>M</b> Perspektiven für nachhaltiges Handeln (z. B. Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Tierschutz) entwickeln</p> <p><b>E</b> Perspektiven für nachhaltiges Handeln (z. B. Umgang mit Energie, Wasser, Lebensmitteln, Tierschutz) entwickeln</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schultauschbörse</li> <li>- Permanentes Tauschregal</li> <li>- Flohmarkt</li> <li>- Upcycling</li> <li>- Langzeitarbeitsgruppen bilden, die im festgelegten Turnus über aktuelle Entwicklungen informieren</li> </ul>

### Klassenstufen 7/8/9

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben menschliche Sehnsucht nach einer gerechten Welt. Sie überprüfen christlich begründete Motivation für gerechtes Handeln. Sie setzen sich mit christlichen Maßstäben für mehr Gerechtigkeit auseinander und entwickeln Möglichkeiten, Verantwortung zu übernehmen.

Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung	Methoden...
<p><b>3.2.2 (1)</b></p> <p><b>G</b> biblisch-prophetische Deutungen der Welt als Träume von einer gerechten Welt darstellen</p> <p><b>M</b> Träume von einer gerechten Welt mit biblisch-prophetischem Reden und Handeln vergleichen</p> <p><b>E</b> aus biblisch-prophetischem Reden und Handeln Träume von einer gerechten Welt entwerfen</p>	<p><b>G</b> biblisch-prophetische Deutung der Welt als Träume von einer gerechten Welt mit eigenen Worten darlegen</p> <p><b>M</b> Träume von einer gerechten Welt mit biblisch-prophetischem Reden und Handeln nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen</p> <p><b>E</b> aus biblisch-prophetischem Reden und Handeln Träume von einer gerechten Welt entwickeln und kreativ darstellen</p> <p><b>GME</b> deutsche Träume, nigerianische Träume... - Wo könnten sie übereinstimmen, wo sich unterscheiden? Wie wird Gerechtigkeit in anderen Ländern gedeutet?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bibel lesen</li> <li>- Exegese</li> <li>- Bibliolog</li> <li>- Definition Traum</li> <li>- Brainstorming</li> <li>- Ausstellung gestalten</li> <li>- Traumtheater, Theaterstück, Anspiel, Pantomime, Schattentheater...</li> <li>- Texte verklänglichen</li> <li>- Bodenbilder</li> <li>- Drehbuch schreiben und umsetzen</li> <li>- Bildergeschichte, Comic...</li> <li>- Schatzkiste</li> </ul>
<p><b>3.2.2 (2)</b></p> <p><b>G</b> ethische Herausforderungen (Armut, Reichtum, Sexualität, Krieg und Frieden, Online- Verhalten, Lebensanfang und -ende) unter den Aspekten Nächstenliebe und Solidarität erläutern</p> <p><b>M</b> Möglichkeiten für einen christlich verantworteten</p>	<p><b>G</b> unter den Aspekten der Nächstenliebe und Solidarität die ethischen Herausforderungen nachvollziehbar veranschaulichen, Zusatzinformationen und Beispiele einbeziehen</p> <p><b>M</b> Möglichkeiten für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Her-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff Nächstenliebe klären und mit Leben füllen</li> <li>- Begriff Solidarität klären und solidarisch sein</li> <li>- Begriff Ethik klären</li> <li>- Wo können wir Gerechtigkeit leben?</li> <li>- z.B. über Diakonische Bezirksstelle anonyme</li> </ul>

<p>Umgang mit ethischen Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualität, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und Lebensende) erläutern</p> <p><b>E</b> Kriterien (z. B. Nächstenliebe, Gerechtigkeit) für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Herausforderungen (z. B. Armut, Reichtum, Sexualität, Krieg und Frieden, Online-Verhalten, Lebensanfang und -ende) erläutern</p>	<p>ausforderungen nachvollziehbar veranschaulichen, Zusatzinformationen und Beispiele einbeziehen</p> <p><b>E</b> Kriterien für einen christlich verantworteten Umgang mit ethischen Herausforderungen nachvollziehbar veranschaulichen, Zusatzinformationen und Beispiele einbeziehen</p>	<p>Wunschliste von Menschen aus dem Bezirk erbitten, Gegenstände zusammentragen und an Diakonische Bezirksstelle weiterleiten</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Klassenstufen 10

Die Schülerinnen und Schüler stellen die Botschaft Jesu als Herausforderung und Angebot für ethisches Handeln dar. Sie erläutern die Gründe für christlich motivierte Handlungsmöglichkeiten und nehmen dazu Stellung. Sie erörtern Kriterien für eine gerechtere Welt anhand einer konkreten Situation.

<b>Inhaltsbezogene Kompetenzen</b>	<b>Konkretisierung</b>	<b>Methoden...</b>
<b>3.3.2 (1)</b>  <b>G</b> den herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt für christliches Leben an Beispielen beschreiben  <b>M</b> den herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt zu Fragen christlicher Lebensgestaltung (z. B. Gebet, Gewalt, Macht, Geld, Besitz, Sexualität, Verzicht, Sorge) in Beziehung setzen  <b>E</b> sich mit dem herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt (z. B. im Hinblick auf Gebet, Gewalt, Macht, Geld, Besitz, Sexualität, Verzicht, Sorge) auseinandersetzen	<b>G</b> den herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt für christliches Leben an Beispielen mit Worten in Einzelheiten schildern  <b>M</b> den herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt zu Fragen christlicher Lebensgestaltung herstellen und begründen  <b>E</b> sich mit dem herausfordernden und zusprechenden Charakter der Bergpredigt auseinandersetzen und ein begründetes eigenes Urteil entwickeln	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bibel lesen</li><li>- Theologisieren</li><li>- Recherche</li><li>- Exegese</li><li>- Bergpredigt Insel (Plan-spiel)</li><li>- Präsentation</li><li>- Digitale Präsentation: Powerpoint, Prezi</li><li>- Herausforderung und Zuspruch künstlerisch umsetzen</li><li>- Wandbild aus einzelnen Bildern erstellen</li><li>- Andacht</li></ul>

## Hintergrundinformationen

### EJW-Weltdienst

Wir sind eins in dieser Welt. Eine Gemeinschaft. Wir sind global verbunden durch zahlreiche Zusammenhänge beispielsweise der Wirtschaft oder Politik, aber auch durch Migrationsgeschichte oder Sportereignisse. Und durch Christus. In unserer Partnerschaftsarbeit leben wir diese weltweite Verbundenheit mit unseren Geschwistern. Dies prägt unser Weltbewusstsein.

Die EJW-Weltdienst-Arbeit ist in den Beziehungen der weltweiten CVJM-Familie entstanden. Den Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM; Engl. YMCA) gibt es in 125 Ländern. Mit einer Mitgliederzahl von etwa 40 Millionen bilden die CVJMs den größten Jugendverband mit freiwilliger Mitgliedschaft weltweit. Über die Jahre entstanden unter anderem folgende Partnerschaften und Kooperationen des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (EJW):

- YMCA Äthiopien
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Eritrea ELCE
- YMCA Nigeria (Nord-Nigeria)
- YMCA Sudan und IAS Sudan
- YMCA Ost-Jerusalem/Palästina
- Orthodoxe Erzdiözese Vad, Feleac und Cluj (Klausenburg/Rumänien)
- Gemeinschaft evangelischer Jugend in der Slowakei (SEM)

In diesen Partnerschaften hilft der EJW-Weltdienst Menschen, Jugendverbänden und Kirchen in den Partnerländern - durch finanzielle Ressourcen, aber auch durch praktische Zusammenarbeit in Camps und Projekten. Hier geschieht konkret Entwicklungszusammenarbeit. Grundlage und Selbstverständnis für die Arbeit im EJW-Weltdienst bilden dabei die drei Schwerpunkte „begegnen - bilden - teilen“.

### Nigeria

Nigeria ist ein Land voller Kontraste:

#### Ethnien und Sprachen

In Nigeria leben mehr als 170 Millionen Menschen - in keinem anderen Land Afrikas wohnen so viele Menschen! Dabei ist 44% der Bevölkerung jünger als 15 Jahre. Es gibt 400 Ethnien und Stämme mit eigener Sprache.

[Link zu Infografik Nigeria](#)

#### Islam und Christentum

Die beiden bestimmenden Religionen in Nigeria sind das Christentum und der Islam. Neben ethnischen Gründen, bietet die Religion immer wieder Grund zu Auseinandersetzungen, teils blutiger Art. In den Jahren 2013-2015 hat die muslimische Sekte Boko Haram stellvertretend deutlich gemacht, welche Dimensionen religiöser Fanatismus und Hass bringen kann – auf beiden Seiten.

Trotz vielen Bitten zur Mäßigung seitens Kirchenführungen schlagen auch christliche Jugendliche zurück und halten nicht nur die Wange hin. Nigeria ist im Grund zweigeteilt: im Norden leben vornehmlich Muslime, im Süden vornehmlich Christen.



#### Stadt und Land

Lagos ist eine der größten Städte in Afrika – derzeit leben dort rund 16 Mio Menschen. Es ist eine pulsierende Großstadt, mit Villenvierteln, Discos und Messen bietet sie alles, was man mit Geld kaufen kann. Ein Leben nach westlichem Standard ist möglich.

Der Gegenpol sind ländliche Regionen, in denen es keinen Strom und kein fließendes



Wasser gibt. Das Leben richtet sich nach Sonnenauf- und untergang. Das Zentrum des Dorfes ist der Mangobaum, an dem sich die älteren Männer treffen, um das Leben und die Politik zu besprechen.

Derzeit leben rund 50% aller Nigerianer in einer Stadt. Die Landflucht steigt und somit gibt es in den Städten immer mehr arme Menschen und damit einhergehende Probleme.

### Industrie und Idylle

Die größten Rohstoffe des Landes sind Erdöl- und Erdgas. Die Gewinnung, Verarbeitung und der Export dieser Produkte sind die hauptsächlichen Industriezweige. Dazu kommen noch Stahl, Düngemittel und die Produktion von Textilien. Mit der Förderung und Verarbeitung von Rohstoffen gehen Umweltbelastungen einher. Viele unserer Standards finden in Afrika keine Anwendung. Leider auch in Nigeria, vor allem im Nigerdelta wo durch Lecks in den Leitungen der Ölfirmen große Schäden entstehen.<sup>1</sup>



Auf der anderen Seite gibt es Plätze wie den Yankari Nationalpark mit seinen Wildtieren oder die Agbokim Wasserfälle, die natürliche und idyllische Plätze sind. Auf der Fahrt durch das Land fällt auf, wie ursprünglich viele Teile des Landes immer noch sind,

denn Nigeria ist im Vergleich zu Deutschland riesig und man findet immer wieder Savannenabschnitte, die dem typischen Afrikabild von uns entsprechen und Lust machen, das Land und seine Einwohner zu entdecken.

### **Die YMCAs in Nigeria**

In mehr als 20 Städten und Dörfern Nigerias gibt es YMCAs. Mit den derzeit 13 YMCAs im Norden des Landes verbindet das EJW seit 1966 eine Partnerschaft.



Sie engagieren sich für Jugendarbeit in Camps und Freizeiten, Sportgruppen, Bibelkreise, Jugendgruppen und Jungscharen. Die YMCAs betreiben Schulen und investieren in die Berufsausbildung junger Menschen.

Bei Freizeiten und Mitarbeiterschulungen arbeiten die YMCAs eng zusammen. In der Stadt Jos im Plateau State ist das YMCA-Koordinationsbüro für die Region. Die Mitarbeiter dieser Zentrale arbeiten an Strategien und Multiplikation der Arbeit, sie bieten Mitarbeiterschulungen an und veranstalten Camps und Freizeiten.

Die Angebote des YMCA sind offen für alle Religionen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den YMCAs können jedoch nur Christinnen und Christen werden.



<sup>1</sup> Vgl. [Amnesty International: Hundreds of oil spills continue to blight Niger-Delta](#)

## Aktiv werden – Möglichkeiten im EJW-Weltdienst

Der EJW-Weltdienst bietet über die CHANGE-MAKER Aktion hinaus weitere vielfältige Möglichkeiten sich als Schule, als Klasse oder als einzelne Person für weltweite Nächstenliebe und Schöpfungsbewahrung einzusetzen:

- Mit Orangen die Welt verändern:  
[OrgangenAktion](#)
- fragen.durchblicken.nachhaltig handeln:  
[Handy-Aktion Baden-Württemberg](#)
- Gemeinsam sinnhaft urlauben:  
[Internationale Workcamps](#)
- Raus von zu Haus - aber wohin?  
[Internationalen Freiwilligendienst](#)
- 1% des Einkommens als Einzelfallhilfe:  
[1%-Gemeinschaft](#)

## Der Politische Rahmen: Die Agenda 2030

In der Erkenntnis, dass sich die globalen Herausforderungen, vor denen wir als Weltgemeinschaft stehen, sich nur gemeinsam lösen lassen, haben die Vereinten Nationen 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Dabei haben sie 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, auch SDGs genannt) definiert, die für alle Länder gelten. Diese Ziele berücksichtigen gleichermaßen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Zu diesen global gültigen SDGs gehören unter anderem die Ziele: Keine Armut, kein Hunger, hochwertige Bildung, sauberes Wasser, Sanitäreinrichtungen und menschenwürdige Arbeit.

Diese Themen beschäftigen uns im EJW-Weltdienst seit jeher in der Partnerschaftsarbeit. Nicht nur in der Unterstützung der Arbeit unserer Partner in YMCAs und Kirche, sondern auch in der gemeinsamen Auseinandersetzung mit Herausforderungen in den unterschiedlichen Partnerländern, auch in Deutschland. Die Agenda 2030 ist der politische Rahmen unserer Arbeit. Wir wollen die „Transformation unserer Welt“, wie die

UN ambitioniert das Ziel der Agenda betitelt, aktiv mitgestalten. Mit der CHANGE-MAKER Aktion möchten wir Interesse und ein stärkeres Bewusstsein für globale Zusammenhänge und Themen wie Gerechtigkeit und Solidarität, Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit, Eine Welt und Partnerschaften wecken und im Sinne der Agenda 2030 Schüler und Schülerinnen anregen vor Ort, im lokalen Gemeinwesen, in ihrer Schule oder ihrer Klasse Verantwortung zu übernehmen.



## SDG 10: Ungleichheiten verringern

Die soziale und wirtschaftliche Ungleichheit ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Einen stärkeren sozialen Zusammenhalt in unserer (Welt-) Gesellschaft und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum ist nur durch den Abbau dieser Ungleichheit möglich.

Die Unterziele dieses Ziels für nachhaltige Entwicklung visieren daher Chancengleichheit, Einkommensgerechtigkeit, Inklusion, politische Mitsprache, Regulierung der globalen Finanzmärkte und gesteuerte Migration als Themenfelder innerhalb von Staaten – aber auch zwischen verschiedenen Staaten.

## Gerechtigkeit

Es gibt rund 3 000 Bibelverse zum Thema Armut und Gerechtigkeit. Doch was ist Gerechtigkeit, was ist gerecht? Wenn ich recht habe? Wenn ich zu meinem Recht komme? Wenn alle das gleiche Recht haben? Die Frage nach Gerechtigkeit ist eine Grundfrage menschlichen Zusammenlebens, in unserem unmittelbaren Umfeld, in der Familie oder in der Schule, aber auch weltweit.

Wenn wir den Begriff „Gerechtigkeit“ benutzen, dann zielt dieser meist auf die Erfül-

lung der formalen Rechtsnorm. Unsere Gesetze regeln unser gesellschaftliches Zusammenleben. Eine neutrale und unabhängige Rechtsprechung ist der Garant für diese formale Gerechtigkeit.

In der Bibel hingegen beschreibt „Gerechtigkeit“ die Beziehung zwischen Personen: Also die Beziehung zwischen Menschen die im „rechten“ Verhältnis zueinander stehen sollen. Menschen, die sich so zueinander verhalten, dass ihr Miteinander den Bedürfnissen beider gerecht wird. Jesus beschreibt dieses Verständnis von Gerechtigkeit mit dem prominenten Gleichnis der Arbeitenden im Weinberg: Unabhängig von der Arbeitszeit erhalten alle Tagelöhner am Ende des Tages den Tageslohn, den sie brauchen,

um ihre Familie für diesen Tag zu versorgen – nicht mehr und nicht weniger.

In Zeiten der Globalisierung stellt sich die herausfordernde Frage, ob es universale Antworten auf die Frage der Gerechtigkeit gibt, oder ob diese immer nur situativ, kulturell und zeitlich gebunden gefunden werden können. Sind die Prinzipien der Gerechtigkeit, die in unserem alltäglichen Zusammenleben funktionieren, auch auf das globale Zusammenleben übertragbar? Die Fragen nach Gerechtigkeit sind nicht einfach zu beantworten, aber sie sind wichtig, denn diese sind Gestaltungsfragen der Gegenwart und unmittelbar mit der Zukunft verknüpft.



# Bausteine für den Unterricht

## Bausteine für den Einstieg

### Blitzlicht

Zeitbedarf:	10 Minuten
Sozialform:	Plenum
Material:	Postkarte „Gerechtigkeit“

Nach Einführung in das Thema und die Methode durch die L, erhalten die SuS eine Postkarte und sprechen nacheinander spontan ihre Gedanken zu dem Zitat aus. Die L hält dies an der Tafel fest. Die Äußerungen werden nicht kommentiert oder bewertet.

### Think-Pair-Share

Zeitbedarf:	25 Minuten (5+10+10)
Sozialform:	Einzel > Partner > Plenum
Material:	Postkarte „Gerechtigkeit“

Nach Einführung in das Thema und die Methode durch die L erhalten die SuS eine Postkarte. In der ersten Runde schreiben die SuS ihre Gedanken zu dem Zitat auf. In der zweiten Runde teilen sie diese mit einem Partner. In der dritten Runde findet der Austausch der Gedanken im Plenum statt.



## Bausteine zur Vertiefung und Ergebnissicherung

### Video: Wir feiern gerne!

Zeitbedarf:	20 Minuten
Sozialform:	Vorführung > Einzel > Plenum
Material:	<a href="#">Videoclip Araku vom YMCA Lafia, Nigeria</a> AB1 Arbeitsblatt zum Video „Wir feiern gerne!“

Araku Isuwa erzählt in dem kurzen Testimonial von der Arbeit des YMCA Lafia in Nigeria.



Vierteljährlich feiern sie mit jenen Kindern, die zu Hause keine Geburtstagsparty ausgerichtet bekommen. Die SuS erarbeiten anhand eines Fragebogens wie und warum dieses Projekt das Leben mancher Kinder in Lafia verändert. Die Ergebnisse der Einzelarbeit werden im Plenum zusammengetragen.

### Arbeitsblatt AB 1:

- Warum kümmert sich der CVJM Lafia um Kinder? *Generation der Zukunft, Auftrag durch Jesus*
- Was ist die Situation mancher Kinder in Lafia? *Vernachlässigung, müssen hausein gehen /arbeiten*
- Wie kümmert sich der CVJM Lafia um Kinder? *Feiern Kindergeburtstag, ermutigen Kinder* „Du schaffst

das!“, zeigen Kinder, dass sie wichtig sind, wertschätzen Kinder

nach dem Film:

- Wie verändert Araku das Leben mancher Kinder in Lafia? *Kinder haben Spaß, sie können auch Geburtstag feiern und fühlen sich wichtig*
- Was passiert durch Arakus Projekt im CVJM Lafia? *Kinder lernen, dass sie wichtig sind. Sie bekommen Mut und Selbstbewusstsein sich für ihre Gemeinschaft und Gesellschaft einzusetzen.*

### Kahoot!-Quiz zu Nigeria

Zeitbedarf: 15 Minuten

Sozialform: Plenum

Material: Internetzugang  
Laptop und Beamer  
Endgerät mit Internetzugang pro SuS (Android oder PC)

[Link Kahoot!-Quiz Nigeria](#)

Die SuS überprüfen ihr Wissen durch 16 Fragen auf der spielbasierten Lernplattform „Kahoot!“. Über den Beamer wird eine Frage gestellt und die SuS erhalten über die dazugehörige App (dient als „Fernbedienung“) bis zu vier Antwortmöglichkeiten in farbigen Feldern mit Symbolen und spielen zeitgleich an ihren Smartphones gegeneinander.



### Brain-Writing

Zeitbedarf: 20 Minuten

Sozialform: Einzel, Plenum

Material: Aufkleber „CHANGE-MAKER“  
AB 2-5 Arbeitsblätter zum Brain-Writing

Die SuS überlegen anhand der CHANGEMAKER-Aufkleber (~~UNFAIR~~ \* ~~RESPEKTLOS~~ \* ~~KEINE CHANCE~~ \* ~~KEIN FREUND~~ \* ~~UNNAHBAR~~) Situationen, Räume, Erfahrungen, in denen sie Ungerechtigkeit, Respektlosigkeit, Chancenlosigkeit und Unmenschlichkeit in ihrem Umfeld erleben. Die L sammelt die Ergebnisse im Unterrichtsgespräch und notiert diese an der Tafel.

Wie können die SuS in ihrem Umfeld für Gerechtigkeit, Respekt, Chancengleichheit und Menschlichkeit einstehen?

Alle SuS bekommen das Arbeitsblatt Brain-Writing. Oben auf dem Blatt steht die Fragestellung. Die L gibt den SuS drei Minuten Zeit drei Ideen zu der Frage aufzuschreiben. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, werden die Blätter an die links sitzenden SuS weitergegeben. Jetzt beginnt eine neue Runde und SuS schreiben drei neue Ideen unter die des Nachbarn (diese Ideen können als Inspiration genutzt werden oder einfach ignoriert werden), dabei muss eine Runde nicht vollständig sein.

Nach der Ideenfindungsphase liest jeder und jede SuS die beste Idee der Sammlung vor.

### Arbeitsblätter AB 2-5:

2. Wie kann ich mich für Gerechtigkeit engagieren?

	Idee 1	Idee 2	Idee 3
Person A			
Person B			
Person C			

weitere Fragestellungen:

- 3. Wo kann ich mich für Respekt einsetzen?
- 4. Wie kann ich mich für die Chancen anderer Menschen engagieren?
- 5. Wo kann ich mich für mehr Menschlichkeit einsetzen?

**Starte DEIN Projekt!**

**Zeitbedarf:** 90-180 Minuten

**Sozialform:** Plenum, Einzel/Partner

**Material:** AB 6 Arbeitsblatt zum „Plakat Starte DEIN Projekt!“  
AB 7 Arbeitsblatt Aktionsplanung

[Plakat „Starte dein Projekt!“](#)

*Sei selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt!*

Mahatma Gandhi

Immer dort wo Menschen zusammenkommen und sich einig sind, dass es so nicht weitergeht, verändert sich bereits die Situation. Ob Ungerechtigkeiten, Mobbing, unfaires Handeln – wer, wenn nicht wir haben es in der Hand, etwas zu tun! Die SuS können sich durch die CHANGEMAKER der Partnerschaften des EJW-Weltdienstes inspirieren lassen und sind aufgerufen: Starte DEIN Projekt!

Zur Entwicklung von Projektideen eignet sich die Methode Zukunftswerkstatt mit dem Dreischritt Kritik, Utopie und Verwirklichung.

- **Kritikphase:** Welche Situationen, Räume, Erfahrungen von Ungerechtigkeit, Respektlosigkeit, Chancenlosigkeit und Unmenschlichkeit kennst du? Wilde Sammlung, keine tiefe Analyse.

*Geeignete Methode:* [Klagemauer](#)

- **Utopiephase:** Wie wäre die perfekte Welt? Frei von der Realität, kreativ und

phantasievoll das Kritisieren überwinden - keine Problemlösung, sondern Vision.

*Geeignete Methode:* [Ideensprint](#)

- **Verwirklichungsphase:** Was wo wie wann wer mit wem? Übersetzung des Wunsches in die Praxis - Verknüpfung von Kritik, Utopie und Verwirklichung.

*Geeignete Methode:* [Arbeitsblatt „Starte DEIN Projekt“](#)

Die Verwirklichung und entsprechende Planung eines Projektes kann individuell, in Paaren oder in Kleingruppen passieren. Die SuS machen sich durch Recherche sachkundig und reflektieren ihren Handlungsansatz mit Unterstützung durch die L. Das Vorhaben wird auf dem Plakat “Starte DEIN Projekt” festgehalten. Nach drei bis sechs Wochen bietet sich ein Rückblick an: Was ist aus der Idee geworden? Welche Erfolge gab es? Dies wird wieder auf dem Plakat festgehalten.

Um die Projekte und das Engagement der SuS wert zu schätzen, können beim EJW-Weltdienst CHANGEMAKER-Taschen für die SuS gegen einen geringen Kostenersatz bestellt werden.

Arbeitsblatt AB 6:

Wie ist die Situation heute und was möchtest du verändern? Wen möchtest du erreichen?

Was spornt dich an? Das Projekt ist mir wichtig, weil...

Welche Fragen muss ich klären, damit ich loslegen kann?

Wen will ich noch ins Boot holen um Unterstützung zu haben?

AB 7 Aktionsplan: Welche Schritte sind wichtig für das Gelingen des Projektes?

Aktivität	Wer?	Bis Wann?

## Aktionsformen

Auch die größte Veränderung beginnt mit einer kleinen Tat.

Dabei kann jede und jeder für sich schauen wie der eigene Alltag fair für Mitmenschen und Umwelt gestaltet werden kann.

### 5 R's für individuelles Handeln

**Rethink** - Gewohnheiten hinterfragen und neu denken

**Refuse** - Nicht jeder Trend und jedes Update muss sein

**Reduce** - Weniger ist Mehr

**Reuse** - Gebraucht kaufen, Reparieren, Upcycling

**Relax** - Was brauche ich wirklich? Zeit statt Zeug

Große Veränderungen in unserer Gesellschaft sind dann möglich, wenn wir uns dafür engagieren, dass noch mehr Menschen in ihrem Alltag fair handeln.



### IdeenABC für Gruppen

Aktion zu öko-faire Produkte im Schulalltag (Snacks im Kiosk, regionale Produkte in der Mensa...), Ausstellung, Benefizkonzert, Demonstration, Eine-Welt-AG gründen, Expert\*innen einladen, Fair-Play Turnier, Filmabend, Handy-Aktion, Infostand, Kaffee im Lehrerzimmer, KuchenFAIRkauf, Orangen-Aktion, OsterhasenFAIRkauf, öko-faire Schul-T-Shirts, permanentes Tauschregal, Repair-AG mit dem Hausmeister gründen, Schritte gegen Tritte, Schulflohmarkt, Spendenaktion, Sponsorenlauf, Straßenaktion, Tauschbörse, Theaterstück schreiben und aufführen, Umsonstmarkt, Upcycling, ValentinsrosenFAIRkauf, ...

## Unterstützung und Materialien

### begegnen - bilden - teilen

Die Referenten und Referentinnen des EJW-Weltdienstes kommen gerne zu Gottesdiensten, Schulstunden, Seminaren und Vorträgen, um über ihre Arbeit und aktuelle Entwicklungen in den Partnerländern zu berichten.

In den Partnerschaften mit den YMCA und Kirchen in Äthiopien, Eritrea, im Sudan und in Nigeria sowie in Palästina, Rumänien und der Slowakei hilft der EJW-Weltdienst den Menschen in den Partnerländern durch praktische Zusammenarbeit in Camps und Projekten, aber auch ganz konkret durch finanzielle Unterstützung.

Spendenkonto:

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

EJW-Weltdienst

Evangelische Bank (EB)

IBAN: DE24 5206 0410 0400 4054 85

BIC: GENODEF1EK1

Materialien mit Impulsen und Vorlagen für Arbeit mit Kindern und Jugendlichen können beim EJW-Weltdienst kostenlos bestellt werden.

[www.change-maker.info](http://www.change-maker.info)

## Weiterführende Hinweise

### Links

#### Informationsmaterial

- Theologische Hilfen: [www.bibelwissenschaft.de](http://www.bibelwissenschaft.de)
- Umfangreiches Informationsmaterial: [www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de)
- Umfangreiches Informationsmaterial: [www.bildung-trifft-entwicklung.de](http://www.bildung-trifft-entwicklung.de)
- [www.bmz.de](http://www.bmz.de)
- [www.bpb.de](http://www.bpb.de)

#### Vorlagen für den Unterricht

- Landkarten ausdrucken, kostenlos: [www.d-maps.com](http://www.d-maps.com)
- Länderinfo, Quiz, Puzzle...: [www2.vobs.at/froth/erde/erde.html](http://www2.vobs.at/froth/erde/erde.html)
- Bildmaterial zu verschiedenen Themen: [www.global-eyes.de](http://www.global-eyes.de)
- "Niemand isst für sich allein! Unser Essverhalten hat Auswirkungen - weltweit!" Informationen, Spiele, Aktivitäten, Andacht...: [www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)
- Kopiervorlage GoGoals Spiel zur Agenda 2030: [www.go-goals.org](http://www.go-goals.org)
- Unterrichtspläne: [www.globalgoals.org](http://www.globalgoals.org)
- Informationen, Unterrichtseinheiten, Downloadmaterial...: [www.gemeinsam-fuer-afrika.de](http://www.gemeinsam-fuer-afrika.de)
- Vorlagen für den Unterricht: [www.plan.de](http://www.plan.de)
- Wari-Spiel wird auch in Nigeria in der staubigen Erde mit Steinen oder Bohnen gespielt. Spielplan: [www.labbe.de](http://www.labbe.de)

Allerlei Interessantes für die Arbeit mit weltweitem Horizont bietet der EJW-Weltdienst in der **Materialbörse zum Download** an.

[www.ejw-weltdienst.de](http://www.ejw-weltdienst.de)

#### Spiele und interaktive Information

- Gute allgemeine Informationen zum Leben in Nigeria. Sehr ansprechend gestaltet. Wissenserweiterung mit Spaß: [www.kinderweltreise.de](http://www.kinderweltreise.de)
  - Die SuS können sich über einzelne Länder informieren oder auf Weltreise gehen.
  - Auszeichnungen: Pädagogischer Medienpreis 2017, Goldener Spatz 2018, Kinder-Online-Preis 2018 des MDR-Rundfunkrates
- SuS können viele Informationen finden und auch Spiele online spielen. [www.afrika-junior.de](http://www.afrika-junior.de)
- Quiz zu Afrika: [www.geo.de/geolino](http://www.geo.de/geolino)
- Erdkunde-Spiele zu Afrika: [www.online.seterra.com/de](http://www.online.seterra.com/de)
- Interaktives Online-Spiel zu Armut: [www.nogame.sodi.de/spiel/](http://www.nogame.sodi.de/spiel/) mit Lehrerhinweis
- Interaktives Online-Spiel zum Thema Armut und Flucht: [www.flucht-und-migration.org](http://www.flucht-und-migration.org) - empfehlenswert für Sek II
- Last Exit Flucht (Online-Spiel mit Hintergrundmaterial): [www.kiknet-unhcr.org](http://www.kiknet-unhcr.org)

Reizvoll können auch **live Webcams** sein.

- [www.youtube.de](http://www.youtube.de) Stichwort: Africam
- [www.africam.com](http://www.africam.com)



## Material- und Kopiervorlagen

### Material zur Bestellung und Download

Folgende Materialien und Vorlagen zur CHANGEMAKER-Aktion können beim EJW-Weltdienst bestellt werden

bei Birgit Knöll, Tel 0711 9781-350, Email: birgit.knoell@ejwue.de

oder über das Online-Bestellformular auf [www.change-maker.info](http://www.change-maker.info)

	<p><b>Postkarte</b> „Hab Liebe für Gott. Und für deine Mitmenschen wie für dich selbst. (nach Lk 10,27)“</p> <p><i>kostenlos</i></p>		<p><b>Postkarte</b> „Es ist leicht, gut, aber sehr schwierig, gerecht zu sein“ (Victor Marie Hugo)</p> <p><i>kostenlos</i></p>
	<p><b>Postkarte</b> „Ungerechtigkeit an irgend-einem Ort bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen.“ (Martin L. King)</p> <p><i>kostenlos</i></p>		<p><b>Postkarte</b> „Tu was!“</p> <p><i>kostenlos</i></p>
	<p><b>Aufkleber-Postkarte</b> UNFAIR RESPEKTLOS KEIN FREUND KEINE CHANCE UNNAHBAR CHANGEMAKER</p> <p><i>kostenlos</i></p>		<p><b>Stofftasche</b> (Gestaltungsbeispiel)</p> <p><i>wir bitten um eine Spende als Kostenbeteiligung (Richtwert 3,- € pro Stück)</i></p>

Diese Materialien und Vorlagen zur CHANGEMAKER-Aktion stehen zum **Download** bereit auf [www.change-maker.info](http://www.change-maker.info)

**Videoclips** mit Changemaker-Stories aus Nigeria, Äthiopien, Rumänien u.a.

**Aktionsplakat** „Starte Dein Projekt!“

**Bausteine für den GD** (Gottesdienst)

**Gruppenstundenentwurf** für Kinder und Jugendliche

**Materialien für KU** (Konfirmandenunterricht): Bausteine für einen kompletten Konfiramstag

**Andachten** „verändern – verändert!“

### Arbeitsblätter

- Arbeitsblatt zum Film „Wir feiern gerne!“ (AB 1)
- Arbeitsblätter Brain Writing (AB 2-5)
- Arbeitsblatt Starte DEIN Projekt! (AB 6)
- Arbeitsblatt Aktionsplanung (AB 7)

## AB1 Fragen zum Film

Warum kümmert sich der CVJM Lafia um Kinder?

Was ist die Situation mancher Kinder in Lafia?

Wie kümmert sich der CVJM Lafia um Kinder?

Was passiert durch Arakus Projekt im CVJM Lafia?

Wörter die ich nicht verstehe:

Meine Fragen:

Wie verändert Araku das Leben mancher Kinder in Lafia?



## AB2 Brain-Writing

Schreibe in 3 Minuten 3 Ideen zu folgender Frage auf:

**Wie kann ich mich für Gerechtigkeit engagieren?**

	Idee 1	Idee 2	Idee 3
Person A			
Person B			
Person C			

Reiche deine Ideen an die Person weiter, die links neben dir sitzt.



## AB3 Brain-Writing

Schreibe in 3 Minuten 3 Ideen zu folgender Frage auf:

**Wo kann ich mich für Respekt einsetzen?**

	Idee 1	Idee 2	Idee 3
Person A			
Person B			
Person C			

Reiche deine Ideen an die Person weiter, die links neben dir sitzt.



## AB4 Brain-Writing

Schreibe in 3 Minuten 3 Ideen zu folgender Frage auf:

**Wie kann ich mich für die Chancen anderer Menschen engagieren?**

	Idee 1	Idee 2	Idee 3
Person A			
Person B			
Person C			

Reiche deine Ideen an die Person weiter, die links neben dir sitzt.



## AB5 Brain-Writing

Schreibe in 3 Minuten 3 Ideen zu folgender Frage auf:

**Wo kann ich mich für mehr Menschlichkeit einsetzen?**

	Idee 1	Idee 2	Idee 3
Person A			
Person B			
Person C			

Reiche deine Ideen an die Person weiter, die links neben dir sitzt.

## AB6 Starte DEIN Projekt!

Wie ist die Situation heute und was möchtest du verändern?

Welche Fragen musst du klären, damit du loslegen kannst?

Wen möchtest du erreichen?

Wen willst du noch ins Boot holen um Unterstützung zu haben?

Was spornt dich an? Das Projekt ist mir wichtig, weil...



**AB7 Aktionsplan: Welche Schritte sind wichtig für das Gelingen des Projektes?**

Aktivität	Wer? Bis Wann?	Sonstiges: (Material, Frage klären,...)

**JETZT geht's los - starte DEIN Projekt und bleib am Ball!**



# Impressum

## Herausgeber

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg  
EJW-Weltdienst  
Haeberlinstraße 1-3, D-70563 Stuttgart  
[www.ejw-weltdienst.de](http://www.ejw-weltdienst.de)

## Konzept und Text

Dorothea Hettich-Magenau, Religionspädagogin  
Mechthild Belz, Landesreferentin Entwicklungs-  
bezogene Bildung  
Bilder: EJW-Weltdienst

Gefördert mit Mitteln des evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes.